Nr. 74, Februar 2020
Mitteilungsorgan der
Berner Postsektionen

syndicom
GEWERKSCHAFT MEDIEN UND KOMMUNIKATION
SYNDICAT DES MÉDIAS ET DE LA COMMUNICATION
SINDACATO DEI MEDIA E DELLA COMUNICAZIONE
SINDICAT DA LAS MEDIAS E DA LA COMMUNICAZIUN

Postulat 3000

Sektionsbeilage Lötschberg Post

syndicom

Inhalt

Einleitung und Grusswort 3

Das Jahr 2019 / Jahresbericht für die Sektion Lötschberg Post 5
- GAV Post 2021 5
- Sozialplanverhandlungen 6
- Lohnmassnahmen 2019 6
- Sektionsanlässe 7
- Vorstand 9
- Anträge und Resolutionen 9
- Gewerkschaftsbünde Kanton Bern und Thun 10
- Wahlen 11
- Postalische Geschäftsbereiche 11

Einladung an die Hauptversammlung 2020 13

Anmeldetalon Essen HV Syndicom Lötschberg Post 14

Für die Pensionierten 15

Wichtige Daten 2020 16

Einleitung und Grusswort von Beat Haldimann

Ich hoffe, dass ihr alle gesund und munter ins neue Jahr gestartet seid.

Gesegnet mit gewerkschaftlichen Herausforderungen wird auch das neue Jahr sein, zum Beispiel die Durchleuchtung des Bereiches PostMail durch die Unternehmensberater von McKinsey. Hintergrund ist der stetig anhaltende jährliche Mengenrückgang bei der Briefpost.

Unser aktueller Konzernleiter, Roberto Cirillo arbeitete vor seinem Engagement bei der Post einst ebenfalls bei dieser Fir-

Älteste noch vorhandene Sektionsfahne von Bern Postpersonal.

ma. Er ist es sich gewohnt, ein Unternehmen auf maximalen Gewinn zu trimmen. Gemäss seinen Aussagen wird sich die Briefpost in den nächsten zehn Jahren neu aufstellen müssen.

Dass dabei gute Arbeitsbedingen mit Löhne erhalten bleiben, welche ein gutes Leben in der Schweiz garantieren wird schwieriger. Dass die Mitarbeitenden davon profitieren ist nicht selbstverständlich. Das könnte somit zu schwierigen Verhandlungen mit den Sozialpartnern führen.

Für uns wichtig wird der neuverhandelte GAV sein, der ab dem 1. Januar 2021 Gültigkeit haben soll. Am 24. April 2020 soll er von Syndicom ratifiziert werden. Vorab wird der Sektionsvorstand an einer Klausur, welche am 22./23. Februar mit Bern Postpersonal zusammen in Interlaken stattfindet, seine Haltung zum neuen GAV diskutieren und unsere Wertung für die Ratifizierung definieren. Uns ist wichtig, dass der neue GAV massive Verbesserungen bringt. Hier weise ich euch auf die Informationen der Verhandlungsdelegation hin, welche ihr elektronisch erhalten könnt.

Die geleistete Arbeit soll einen Wert haben, von dem auch die Arbeitnehmenden profitieren. Faire und gerechte Arbeitsbedingungen braucht es. Die Wertschätzung den Angestellten gegenüber muss besser werden.

Für uns ganz wichtig sind auch die Löhne. Beim Lohnsystem braucht es Verbesserungen im GAV. Jährliche Lohnverhandlungen sind im GAV festgeschrieben.

Die Lohnforderungen für 2020 lauten:

1. Syndicom verlangt eine Lohnerhöhung von 1,9%.

2. Mitarbeitende mit langjähriger Berufserfahrung müssen bei generellen Lohnerhöhungen berücksichtigt werden. Das oberste Quartil bei der Verteilung der Lohnerhöhungen ist so anzupassen, dass ältere Mitarbeitende ebenfalls wieder eine generelle Lohnerhöhung erhalten.

An der Delegiertenversammlung des Sektors Post von Syndicom am 14. Februar werden wir über das Resultat der Lohnverhandlungen befinden. Ich hoffe, dass wir an diesem Valentinstag mit Freude unseren Partner*innen einen Blumenstrauss heimbringen können.

Der Druck auf die Arbeitsbedingungen der Post steigt also weiterhin stetig. Um diesem Druck aus Arbeitnehmersicht angemessen entgegen treten zu können, muss sich unser Organisationsgrad deutlich erhöhen. Ich fordere euch auf, mit euren Arbeitskollegen über Syndicom zu reden. Wem es gelingt ein Mitglied zu werben, erhält eine Werbeprämie von 100 Franken.

Nur gemeinsam sind wir stark!

Beat Haldimann
Sektionspräsident

Das Jahr 2019
Jahresbericht für die Sektion Lötschberg Post

Der Jahresbericht soll Aufschluss darüber geben, was 2019 in der Sektion gelaufen ist und wo sich die Sektion direkt eingebracht hat:

GAV Post 2021
Lötschberg Post kämpft für gute Gesamtarbeitsverträge sowie gute politische Rahmenbedingungen für die Angestellten. Nur so können, wenn überhaupt, zunehmende prekäre Arbeitsbedingungen verhindert werden. Mit unserer Arbeit helfen wir mit, die Arbeitsbedingungen in den Betrieben zu verbessern. Dies bedingt jedoch, dass die Mitgliederzahl von Lötschberg Post grösser wird. Nur wenn wir viele Mitglieder haben, können wir auch etwas erreichen! Auch wenn sich die Post den Marktbedingungen stellen muss, steht immer noch der Mensch im Mittelpunkt. Es braucht einen guten GAV!

Der GAV Zeitungsfrühzustellung (Presto AG) ist ein Beispiel für prekäre Arbeitsbedingungen. Seit November 2019 ist die neu ausgehandelte Version in Kraft. Sie brachte wohl eine Anhebung des Mindestlohnes auf das Niveau, welches von der Postcom (Aufsichtsbehörde des Bundes für den Postmarkt) vorgeschrieben wird. Insgesamt ist dies aber nach wie vor nicht ausreichend. Leider bewegt sich hier zu wenig. So haben die Presto AG und mit ihr die Post CH AG eben weiterhin leichtes Spiel.

Das haben wir zu diesem Thema bisher unternommen:
Am 18. April hat in Thun eine GAV Informationsveranstaltung stattgefunden. Zusammen mit den Fragebogen zu den GAV-Verhandlungen sind in unserem Sektionsgebiet dazu wieder Osterhasen verteilt worden.

Der Leiter der Syndicom Verhandlungsdelegation, Matteo Antonini, nahm an unserer Vorstandssitzung am 24. Juni teil. Mit ihm hat sich der Vorstand über die nachstehend erwähnten Anträge sowie über die Resultate unserer Umfrage zum GAV 2021 und eine gemeinsame Einschätzung über die Zukunft der Post unterhalten.

<u>Forderungen von Lötschberg Post für den GAV Post</u>

1. Im GAV soll festgeschrieben werden, dass die tatsächlich geleistete Arbeitszeit angerechnet wird.
2. Der Unterschied zwischen dem höchsten und dem tiefsten Lohn in einer Funktionsstufe darf 10% nicht übersteigen. Die tieferen Löhne innerhalb der Funktionsstufen sind entsprechend anzuheben. Der höchste Lohn darf nicht verschlechtert werden.
3. Lötschberg Post fordert, dass eine automatische Lohnerhöhung während der ersten Jahre eines Anstellungsverhältnisses im GAV festgeschrieben wird. Das Alter und die Berufserfahrung bei Dienstbeginn sind anzurechnen.
4. Keine Arbeit auf Abruf (heutige Regelung muss im Minimum erhalten bleiben).

<u>Weitere Forderungen sind:</u>

- Vier mal jährlich einen Zugang zu den

Lehrlingen ermöglichen (Gewerkschaftssekretäre haben heute nur einmal im Einführungskurs die Möglichkeit, mit Lehrlingen in der Ausbildung in Kontakt zu kommen).
- Treueprämie wieder 4 Wochen. Wo möglich work@home anbieten (kam von Mitglied im Büroberuf).
- Möglichkeit, bei tiefem Beschäftigungsgrad alles an einem Stück zu machen.
- Zulagen aufbessern (bezieht sich auf die heute noch existierenden Zulagen).
- Gleichstellung PU und Regie und bessere Kontrolle PU
- Genügend grosse Pausenräume

Die Inhalte des neuen GAV Post, voraussichtlich gültig ab dem 1. Januar 2021, werden seit Herbst 2019 zwischen der Post und den Gewerkschaften verhandelt.

Unsere Arbeitsbedingungen dürfen sich nicht verschlechtern und die Wertschätzung gegenüber uns und unserer Büez muss sich spürbar verbessern!

Die Ratifikation des Endprodukts soll gegen Ende April 2020 in Bern stattfinden. Über den aktuellen Stand der Dinge können sich alle Interessierten auf der Homepage von www.syndicom.ch selber ein Bild machen und informieren.

Sobald ein Verhandlungsergebnis vorliegt, wird es Einladungen an Informationsanlässe geben.

Sozialplanverhandlungen
Bis anhin war der Sozialplan zeitlich an die Laufdauer des aktuellen GAV gekoppelt. Das wird in Zukunft nicht mehr so sein. Darum fanden bereits im Frühjahr die Sozialplanverhandlungen statt, welche einen Paradigmenwechsel bringen. Die Neuorientierung der von einer Reorganisation betroffenen Mitarbeitenden nimmt einen grösseren Stellenwert ein. Dieser Teil des neuen Sozialplans tritt bereits auf den 01. Januar 2020 in Kraft. Der Schreibende war Mitglied der Verhandlungsdelegation.

Lohnmassnahmen 2019
Die Sozialpartner haben eine Lohnerhöhung von 1.4% ausgehandelt. Durch die dazu hinterlegte Matrix werden Mitarbeitende, welche noch nicht lange bei der Post angestellt sind, Lohnmässig gefördert, was wichtig ist, damit der Lohndruck auf die langjährigen Mitarbeitenden nicht weiter zunimmt.

Demgegenüber stehen eben gerade die Mitarbeitenden mit jahrzehntelanger Erfahrung. Sie haben auch 2019 keine generelle Lohnerhöhung gekriegt, weil sie in dieser Matrix nicht berücksichtigt werden, da ihr Lohn postseitig als zu hoch erachtet wird. Dass für diese Mitglieder die Lebenshaltungskosten, Krankenkassenprämien, Mieten usw. hingegen ebenfalls ständig steigen, wird dabei tunlichst ausser Acht gelassen. So darf es nicht mehr weitergehen.

Mit Murren haben die Delegierten deshalb den Lohnmassnahmen so nochmals zugestimmt. Der Vorstand von Lötschberg Post ist klar der Meinung, dass sich dieser Umstand ändern muss.

Lohnrunde 2020
Deshalb unterstützen wir die Forderung, dass künftig auch Mitarbeitende mit jahrzehntelanger Betriebstreue wieder eine generelle Lohnerhöhung erhalten, indem der Faktor 0 in der Lohnverteilmatrix aufgehoben wird. Die Lohnerhöhung für 2020 soll 1.9% mehr bringen.

Sektionsanlässe
Die Hauptversammlung vom 13. April
fand im Freienhof in Thun statt. Der neue Präsident des SGB, Pierre Yves Maillard, ist zu Gast gewesen und hat über den Rahmenvertrag und weitere Aktualitäten des SGB informiert. Corrado Pardini stellte die Wahlen vom Herbst in den Mittelpunkt seiner Ausführungen und Adrian Flükiger hat in seinem Referat über aktuelle postalische und politische Belange informiert.

Wer auf dem Laufenden bleiben will tut gut daran, jeweils die Hauptversammlung zu besuchen. Dort erhält man die richtigen Infos aus kompetentem Munde.

Anita von Gunten hat, als Vertreterin von Postauto den Vorstand verlassen. Ich danke für ihre Mitarbeit. An ihrer Stelle ist neu Fritz Schmid im Vorstand.

Füürabebier
Was Ende 2018 erfolgreich anfing, wurde im Berichtsjahr mit deutlich weniger Beteiligung fortgesetzt und schliesslich wieder storniert. Ziel war es, dass die Mitglieder und ihre Kollegen eine unkomplizierte Möglichkeit erhalten um sich einzubringen.

1. Maianlässe
Auf unserem Sektionsgebiet sind auch im Berichtsjahr wiederum drei 1. Maianlässe durchgeführt worden und zwar

in Thun:
Redner auf dem Rathausplatz waren Corrado Pardini, Franz Schori, Regula Rytz, Andrea de Meuron und Hans Stöckli. Der Schreibende hat eine Grussbotschaft von Syndicom an die Anwesenden überbracht.

Corrado Pardini spricht an der gut besuchten 1. Mai-Feier in Thun.

in Interlaken:
Hier fand die Maifeier in der Aula der Sekundarschule statt. Gastredner war Christian Levrat. In seiner Rede hat er aufgezeigt, was in der Bundespolitik schiefläuft. Die Aula ist gut besucht gewesen.

in Brig:
wurde die Maifeier wie üblich im Bahnhofbuffet durchgeführt. Sie stand unter dem Motto «Figli Della Stessa Rabbia – Kinder derselben Wut!». Die Reden haben Laura Kronig (Stadträtin Brig / SP), Bernhard Imhof (Gemeinderat Naters / SP) und Manuela Giovanoli (Sekretärin für Gleichstellungspolitik Unia) gehalten.

Begleitet wurden alle Anlässe mit Musik und guter Verpflegung, was den Feiern einen würdigen Rahmen gab.

Sommertour 2019
Das Regionalsekretariat führte diese Tour auch im Berichtsjahr durch um die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben vor Ort auf den Stand der jeweiligen Dinge zu bringen.

Herbstanlass
Dieser fand am 7. September im Oberwallis statt. Eine altersmässig buntgemischte Truppe von 27 Mitgliedern hat dabei während eines Rundganges viel Interessantes aus dem Mund von Riccardo Wyer über sein Dorf Lalden erfahren.

Bernhard Imhof (Spitzenkandidat des Gewerkschaftsbundes Oberwallis bei den Nationalratswahlen), Adrian Flükiger und der Schreibende informierten die Anwesenden über bevorstehende politische und gewerkschaftliche Ereignisse.

Abgerundet wurde der Herbstanlass kulinarisch durch die Degustation von selbstgebrautem Bier aus Lalden, Wein und der obligaten Walliser Platte. Riccardo Wyer hat als Vertreter des Oberwallis im Sektionsvorstand den Anlass organisiert. Ich danke ihm für die gute Organisation.

Jassen mit dem VPOD und der SP in Thun
Am 16. November hat wieder das traditionelle Jass Turnier im Thuner Freienhof stattgefunden. Gespielt wurde der Schieberjass. 20 Personen haben teilgenommen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Anlass auch im nächsten Jahr stattfinden wird.

Sommertour 2019 mit Bratwürsten vom Grill in Brig (links) und Thun (rechts).

Der Sektionsvorstand
setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Beat Haldimann	Präsident
Alfred Schenk	Vertreter PN und Protokoll
Klaus Wampfler	Vertreter PM
Markus Stender	Pensionierte
Riccardo Wyer	Vertreter Oberwallis
Fritz Schmid	Vertreter Postauto
Adriano Troiano	(Leiter Region Bern/ Oberwallis) Vertreter Profiapparat

Der Vorstand hat sich 2019 zu acht Sitzungen getroffen. Unser Sitzungsort ist das Regionalsekretariat in der Rosenau in Thun.

An der Sitzung vom 21.10. hat unser Sektionsmitglied Daniela Wenger den Vorstand in ihrer Funktion als Arbeitnehmervertreterin im Stiftungsrat der Pensionskasse Post über die aktuelle Lage der Kasse informiert.

An der Klausursitzung vom 8. Juni, welche im Rössli Dürrenast stattgefunden hat, sind die GAV Verhandlungen und das wie weiter mit den Sektionen von Syndicom thematisiert worden. Wir wollen, dass Lötschberg Post weiter besteht. Im Vorstand herrscht ein gutes Klima. Ich bedanke mich bei allen meinen Vorstandskollegen für ihre hervorragende Mitarbeit.

Rabe
Schweizweit haben die Syndicom-Sektionen jeder Region ein Mitglied im Zentralvorstand (ZV). Unsere Region (Bern – Oberwallis) wird durch Samuel Siegrist (Präsident Sektion Bern Postpersonal) vertreten.

Viermal jährlich trifft sich der ZV an einem Samstag zu einer Sitzung. Unter der Leitung von Samuel Siegrist treffen sich Vertreter der Berner Sektionen jeweils am Mittwoch vor der ZV-Sitzung im Regionalsekretariat Bern. An diesen Rabe Sitzungen (Regionalausschuss Bern) werden die Traktanden der nächsten ZV-Sitzung sowie die Mandate für Samuel Siegrist beschlossen.

Eines der regionalen Themen war die mögliche neue Organisation der Sektionen gewesen. Gewisse Sektionen in unserer Region werden sich möglicherweise neu strukturieren. Über diesen Strukturwandel werden wir 2020 weiter informieren.

Anträge und Resolutionen
DV Post
Syndicom (Lötschberg Post) fordert von der Post für den Fall, dass auf Grund des Parlamentsentscheides «Zustellschluss 12.30 Uhr bei PostMail» eine möglich Reduktion der Vollzeitstellen und damit deren Umwandlung in Teilzeitarbeitsplätze im selben Umfang wie die Arbeitszeitreduktion – bei vollem Lohnausgleich – zu erfolgen hat. Nur so verhindern wir, dass bei einem künftigen landesweiten Zustellschluss 12.30 Uhr bei PM viele

Vollzeitstellen auf unter 100% fallen. Gleichzeitig bleiben die Löhne Existenzsichernd.

GAV Verhandlungen
Die Anträge sind im Kapitel Forderungen von Lötschberg Post für den GAV Post zu finden (Seite 5).

GKB (kantonaler Gewerkschaftsbund) und GBT (Gewerkschaftsbund Thun)
Lötschberg Post stellte an den Delegiertenversammlungen beider Gewerkschaftsbünde den Antrag, dass sich die beiden Bünde dafür einsetzen damit die Betreiber von Crowdworking Plattformen im Kanton Bern als Arbeitgeber eingestuft werden und sich an die entsprechenden Gesetze zu halten haben.

Gegen Ende Jahr bewegte sich dank dem Kanton Genf in dieser Sache endlich etwas. Uber/Uber Eats sind solche Plattformen, welche sich einen Deut darum scheren, für ihre Angestellten Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten. Weil diese Buden sich im Kuriermarkt breitmachen, erhöhen sie damit den Druck auf die Betriebe welche mit Syndicom den GAV Velokurier ausgehandelt haben. Wir bleiben dran.

Crowdworkingplattformen, zum Beispiel Uber Eats, vermitteln via Internet Transportaufträge an sogenannte Crowdworker. Der Wortteil Crowd bedeutet eine undefinierte Masse an Personen, welche einen solchen Auftrag ausführen kann, der allen auf der Plattform angemeldeten Personen angeboten wird. Mensch wird zur Ware und damit zum Preis. Der günstigste Anbieter wird in der Regel ausgewählt. Die Angestellten dieser Plattformen werden also pro ausgeführten Auftrag mehr lausig als recht entschädigt ohne, dass die üblichen Sozialabgaben eingeschlossen sind. Das ist Sache der Crowdworker selbst.

18.2 % der Schweizerinnen und Schweizer sind Crowdworker – 10 % machen mindestens wöchentlich Crowdwork. 32.2 % der Schweizerinnen und Schweizer haben bereits mal Crowdwork gesucht. 12.5 % der Crowdworker bezeichnen Crowdwork gar als einzige Einkommensquelle.

Uberisierung: Bereits am 1. Mai in Thun wurde auf das Problem aufmerksam gemacht.

Beat Haldimann beim Begründen des Anliegens an der a.o. DV des GKB im Berner Rathaus im September.

Eidgenössische Wahlen
Am 20. Oktober haben die nationalen Wahlen stattgefunden. Es ist wichtig, dass Mitglieder der Gewerkschaften in den Parlamenten vertreten sind. Nur so ist gewährleistet, dass alle Bevölkerungsschichten ein gutes Leben führen können.

Unsere politische Vertretung im nationalen Parlament kandidiert jeweils über den kantonalen Gewerkschaftsbund auf den Listen der SP und Grünen. Lötschberg Post hat die Kandidaturen von Corrado Pardini (SP), Franz Schori (SP) und Daniel Brügger (Grüne) mit einer Sonderausgabe des Postulat 3000 unterstützt.

Zusätzlich wurde dafür im Thuner Freienhof auch ein Jass Turnier unter dem Motto «wer schlägt den Pardini?» organisiert. 16 Mitglieder und als Gastreferent (Giorgio Tuti, Präsident des SEV) haben teilgenommen. Gewonnen hat hier Corrado Pardini auf der ganzen Linie.

Adriano Troiano und Werner Haldi.

Der Oberwalliser Nationalratskandidat Bernhard Imhof (SP / Präsident des Oberwalliser Gewerkschaftsbundes) nahm als Gast am Herbstanlass in Lalden teil, um sich und seine Kandidatur vorzustellen.

Im Kanton Bern ist mit Corrado Pardini ein versierter und gut vernetzter Gewerkschafter abgewählt worden. Allerdings sind auch Gewerkschafter*innen neu in den Nationalrat gewählt worden. In Anbetracht dessen, was in den nächsten Jahren auf uns zukommt, stimmt mich die Wahl von neuen Gewerkschafter*innen hoffnungsvoll.

Postalische Geschäftsbereiche
PN
Post Netz wird die grösste Reorganisation aller Zeiten erleben. Das wird sich auch auf die Organisation des Poststellennetzes in unserem Einzugsgebiet auswirken. Die Regionen werden zusammengelegt. Es werden Poststellengebiete mit ca. 15 Mitarbeitern gebildet. Ein Führungsduo wird für das Gebiet verantwortlich sein und Kompetenzen/Verantwortungen werden neu verteilt.

PL
Das Arbeitsberechnungssystem Mytime für den Bereich PostLogistics ist neu verhandelt worden. Neu gilt praktisch die Echtzeit. Verschiedene Kollegen in unserer Sektion haben mit ihrem Protest mitgeholfen, dass in der Paketzustellung nun praktisch die Echtzeit gilt.

PM
Lötschberg Post ist der Meinung, dass der Mengenrückgang nicht dazu führen sollte, dass in der Zustellung bei Post-Mail nur noch Teilzeit gearbeitet wird. Ein Landesweit eingeführter Zustellschluss 12.30 Uhr darf nicht zur Verringerung der Vollzeitstellen (heute 42 Wochenstunden) führen.

Mengenrückgang? Das Bild stammt aus der Region Bern…

PA
Grosse Erfolge von Syndicom bei Postauto. Es wird mehr Zeit für den Sicherheitscheck eingeräumt und im Frühling wurden folgenden rückwirkenden Entschädigungen für die sogenannte Gratisarbeit vereinbart: 1 Woche frei (Regie) oder 1000 Franken (pro Rata Beschäftigungsgrad für die PU Angestellten). Unser Mitglied Anita von Gunten arbeitet neu in der regionalen Personalkommission von Postauto mit.

Lötschberg Post solidarisiert sich mit den Chauffeuren im Kanton Jura in ihrem Kampf für den Erhalt von guten Arbeitsbedingungen und gegen die Vergabe an einen anderen Betrieb als Folge des Postautoskandals.

Mit kollegialen Grüssen
Beat Haldimann

Gemütliches Beisammensein am Herbstanlass in Lalden.

Einladung an die Hauptversammlung 2020

Samstag, 18. April 2020
Ort: Hotel Freienhof, Thun
Beginn: 15.00 Uhr

ReferentIn:
Françoise Bruderer Thom
Geschäftsleiterin Pensionskasse Post

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Hauptversammlung 2019
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2019
5. Revisorenbericht 2019
6. Budget 2020
7. Mutationen 2019/2020
8. Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Die definitive Traktandenliste, sowie der Kassenbericht und das Budget werden an der Hauptversammlung aufliegen. Die Jubilare werden während des Essens geehrt.

***

Neue Mitglieder für den Vorstand
Damit die Interessen der Mitglieder im Sektionsvorstand von Lötschberg Post wahrgenommen werden können, müssen hier die verschiedenen Berufsbilder zusammenfinden.

Folgende Bereiche und Firmen sind im Moment nicht im Vorstand vertreten:
PostNetz (Rücktritt Alfred Schenk auf die HV 2020), Postfinance, Presto AG, IMS. Wichtig ist auch, dass wieder jemand aus der Post Rosenau (PL und/oder PM) im Vorstand Einsitz nimmt. Zugleich sind die Interessengruppen zu wenig im Vorstand vertreten.

Der Vorstand trifft sich zu ungefähr acht Sitzungen jährlich und einer Klausur. Dort wird die Haltung von Lötschberg Post zu gewerkschaftlichen Fragen, die unsere Berufsfelder betreffen, diskutiert und entschieden.

Es freut mich, dass, wer sich angesprochen fühlt, mit mir Kontakt aufnimmt, damit wir die Details besprechen können. Ihr erreicht mich über die Telefonnummer **079/ 646 66 18**, oder via E-Mail an **b.haldimann@hispeed.ch**

Anmeldetalon Essen HV Syndicom Lötschberg Post

Im Anschluss an die Versammlung sind Gäste und Jubilare zum Nachtessen eingeladen (ca. 18.00 Uhr). Versammlungsbesucher, welche ebenfalls essen wollen, sind bei **Voranmeldung bis am 20. März 2020 und für 15 Franken pro Person** ebenfalls herzlich willkommen. Bitte beachtet den Anmeldetalon unten.

Menu Fleisch
Pouletgeschnetzeltes an Champignonsauce, Rösti, Gemüse, Tagesdessert

Menu Vegetarisch
Selbiges wie oben, an Stelle des Pouletgeschnetzeltem etwas Fleischloses

Anmeldetalon Essen HV Syndicom Lötschberg Post

Name: _____ Vorname: _____

Anzahl Personen: _____ Fleisch: _____ Vegetarisch: _____

Einsenden bis am 20. März 2020 an:
Regionalsekretariat Syndicom, Seestrasse 12, 3600 Thun
oder per Mail an syndicomloetschbergpost@hotmail.ch

Für die Pensionierten

Daten und Orte Anlässe mit den Pensionierten des Berner Oberlandes im Jahr 2020

04. Februar	Restaurant Krone, Spiez
03. März	Hotel Metropol, Interlaken
07. April	Restaurant Kreuz, Grindelwald
05. Mai	Gasthof Simmental, Boltigen
02. Juni	Ausflug, Programm folgt
07. Juli	Restaurant Diana, St. Stephan
08. August	Restaurant Chemiehütte, Aeschiried
01. September	Restaurant Heimat, Wilderswil
06. Oktober	Restaurant Diana, St. Stephan: Wildessen
03. November	Restaurant Schärmenhof, Thun
01. Dezember	Restaurant Golf, Unterseen: Weihnachtsessen mit Chlaussack

Die Kosten der Ausflugsreise sowie das Essen und der Chlaussack werden durch die Sektionskasse bezahlt.

Datum und Ort Anlass mit den Pensionierten des Oberwallis im Jahr 2020
Die Pensionierten des Oberwallis treffen sich am 28. Mai in Visp.

Tätigkeiten der Pensionierten Im Jahre 2019
Markus Stender vertritt die Pensionierten im Vorstand und ist für die Gruppe im Berner Oberland zuständig, während Josef Werlen das Oberwallis betreut. Eine wichtige Arbeit für deren Erledigung ich sehr dankbar bin.

Monatlich haben sich im 2019 die Pensionierten des Oberlandes in diversen Restaurants getroffen. Da kann man sich mit ehemaligen Kolleg*innen über frühere Zeiten und allerlei anderes austauschen.

Im Juni hat der Ausflug ins Papillorama nach Kerzers stattgefunden. Zu sehen, wie viele Schmetterlinge es weltweit gibt, ist interessant.

Die Pensionierten des Oberwallis trafen sich am 23. Mai zum alljährlichen Mittagstisch im Restaurant Post in Naters.

Weitere Anlässe im Jahr 2019
Am 17. Oktober hat sich Markus Stender als Vertreter der Pensionierten von Lötschberg Post mit Werner Frei (Obmann der Pensionierten «Alte Garde») und den Pensionierten Bern im Restaurant Jäger in Bern getroffen.

Im März hat die nationale Präsidentenkonferenz stattgefunden. Dabei gab Ro-

land Gutmann sein Präsidentenamt an Thomas Burger und Peter Rymann (Co Präsidium) weiter. Die brennenden Fragen der Gerechtigkeit und der sozialen Sicherheit werden ja auch von den Syndicom Senioren diskutiert. Hier der Link zur Website:
https://ig.syndicom.ch/pensionierte/

Beat Haldimann

Wichtige Daten 2020

9. Februar:
Volksabstimmungen

18. April, 15.00 Uhr im Hotel Freienhof, Thun:
Hauptversammlung der Sektion Lötschberg

1. Mai-Feiern:
in Bern, Biel, Burgdorf, Brig, Interlaken, Thun

17. Mai:
Volksabstimmung über die Kündigungsinitiative